

Modellregionen für Automatisierte Mobilität

Expression of Interest



Impressum

Herausgeberin: AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für
technologienpolitische Maßnahmen GmbH |
Raimundgasse 1/6 | A-1020 Wien

T: +43 1 26 33 444 | F: +43 1 26 33 444-10 |
office@austriatech.at | www.austriatech.at

Die AustriaTech steht im 100%igen Eigentum des Bundes.

AustriaTech übernimmt keine Haftung für Druckfehler und Änderungen.
Die Publikation wird laufend aktualisiert.

Titelillustration: KI-generiert.

Stand: Oktober, 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Motivation: Warum Modellregionen für Automatisierte Mobilität?	1
2	Was ist eine Modellregion für Automatisierte Mobilität?	2
2.1	Welche zentralen Anforderungen und Erwartungen sollte eine Modellregion für Automatisierte Mobilität erfüllen?	2
2.2	Welche zentralen Zielsetzungen und Nutzen sollten durch eine Modellregion für Automatisierte Mobilität adressiert und ermöglicht werden?	4
3	Expression of Interest: Ziele, Einreichmodalitäten und Prozess	5
3.1	Ziele	5
3.2	Einreichmodalitäten	6
3.3	Prozess	8
4	Expression of Interest-Formular	9

1 Motivation: Warum Modellregionen für Automatisierte Mobilität?

Automatisierte Mobilität ist ein **zentrales Zukunftsfeld** für **Innovation, Wertschöpfung und wirtschaftliche Resilienz** und bietet dabei einerseits **signifikantes Potenzial zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes im Sinne von Leistbarkeit und Zugänglichkeit**, zur **Reduktion von negativen Klima- und Umweltwirkungen durch den Verkehr** sowie zur **Erhöhung der Verkehrssicherheit**. Gleichzeitig stellen automatisierte Mobilitätslösungen eine **große industriepolitische Chance für Österreich** dar, da durch die Einführung Automatisierter Mobilität auch Wertschöpfungspotenziale für Akteure in Österreich entlang der gesamten Wertschöpfungskette bestehen. Gleichfalls soll Automatisierte Mobilität in Österreich **nicht als isolierte technologiegeleitete Demonstration** verstanden werden, sondern als **Baustein eines leistungsfähigen, nutzer:innenzentrierten und multimodalen Mobilitätssystems**.

Aktuell befindet sich die Automatisierte Mobilität in einer **Übergangsphase von kleineren Pilotprojekten** mit einzelnen automatisierten Fahrzeugen im Testbetrieb **hin zu einer Skalierung mit einer Vielzahl von automatisierten Fahrzeugen** im (alltäglichen Regelbetrieb). Der **Start des Prozesses dieser Skalierung Automatisierter Mobilität in Österreich** soll durch die **Einrichtung von Modellregionen** erfolgen.¹ Modellregionen sollen den **Übergang von Einzelpiloten und Testumgebungen hin zu skalierbaren, betrieblich belastbaren und gesellschaftlich akzeptierten Anwendungen unterstützen**. Sie dienen als **strukturierter Lern-, Entwicklungs- und Umsetzungsrahmen** und sollen zeigen, unter welchen rechtlichen, organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Bedingungen automatisierte Mobilitätsangebote in den Regelbetrieb überführt und **perspektivisch in anderen Regionen Österreichs ausgerollt** werden können.

Die Einrichtung von Modellregionen zielt dabei auf folgende Aspekte ab:

- **Fokus auf spezifische Regionen** und strategische **Bündelung von Ressourcen** hinsichtlich Fahrzeugen, digitaler und physischer Infrastruktur, Betreiberstrukturen, Betriebsprozessen, Datenmanagement, Nutzer:innenkommunikation und Validierungskompetenz (d.h. hinsichtlich Aufbau und Nutzung von infrastrukturellen Kapazitäten) in der Modellregion.
- **Unterstützung der Implementierung sowie Skalierung und Hochlauf-Schritte** von automatisierter Mobilität in Österreich – auch im internationalen Zusammenspiel.
- **Stärkung des ÖV-Sektors hinsichtlich des Betriebs und der Skalierung** automatisierter Mobilität anhand von **praktischen Erfahrungen** und durch **verstärkte Kooperation** untereinander sowie auch mit Industrie und Forschung.
- **Erlebarmachen automatisierter Mobilitätslösungen** für tägliche Mobilitätsbedürfnisse – **Market Check** für den Einsatz automatisierter Mobilitätslösungen.
- **Schaufenster** nicht nur österreichischer Kompetenzen, sondern auch **Sichtbarkeit für internationale Kooperationen, Partner und Investitionen** und **Positionierung von Österreich als attraktiver Standort und Markt**.

Der Finanzrahmen des Bundes sieht Finanzierungsmittel für Automatisierte Mobilität und die Einrichtung von Modellregionen vor. Der vorliegende Aufruf für ein **Expression of Interest** soll **Bestrebungen und Konzepte für Modellregionen** für Automatisierte Mobilität in Österreich **sichtbar machen** und die spezifischen **Bedarfe hinsichtlich notwendiger Förderungen und Finanzierung** aufzeigen. Er bildet somit einen wesentlichen Input für die Ausgestaltung von geeigneten Förder- und Finanzierungsinstrumenten entlang der oben beschriebenen Aspekte (siehe auch Kapitel 3).

¹ Siehe auch Maßnahme 65 in der Industriestrategie des Bundes 2035

2 Was ist eine Modellregion für Automatisierte Mobilität?

Eine Modellregion für Automatisierte Mobilität ist ein **räumlich, organisatorisch und strategisch definierter Umsetzungsraum, in dem automatisierte Mobilitätsangebote unter realen Betriebsbedingungen geplant, implementiert, betrieben, evaluiert und schrittweise skaliert werden**. Sie ist **weder ein reines Testfeld noch eine einmalige Demonstration**, sondern ein **integriertes Entwicklungs- und Betriebsumfeld mit klarer Transfer- und Skalierungsperspektive**. Automatisierte Mobilität wird dabei **nicht als „Stand-Alone“ Anwendung** gesehen, sondern **nahtlos in eine bedürfnisorientierte multimodale Mobilitätskette im Sinne eines multimodalen Gesamtsystems und -angebots eingeordnet**. Entscheidend ist nicht der Technologieeinsatz an sich, sondern der **Beitrag zur Verbesserung von Erreichbarkeit, Verlässlichkeit, Leistbarkeit, Barrierefreiheit, Klimaverträglichkeit und Effizienz des Gesamtverkehrssystems**.

Eine Modellregion für Automatisierte Mobilität ist ein **wesentliches Lernumfeld für die Implementierung und Skalierung von automatisierten Fahrzeugen/Technologie als Flotte**; neben dem **Fokus auf Fahrzeuge**, sollen auch **"Systembestandteile bzw. (digitale) Infrastrukturen"** geschaffen und **Interoperabilität und Zusammenspiel von Lösungen** - auch im Sinne übertragbarer Konzepte – gewährleistet werden.

Die Modellregionen sind grundsätzlich **nicht auf eine einzelne Verkehrsart beschränkt**, der Fokus sollte jedoch auf **Use Cases mit erkennbarem verkehrlichem Mehrwert, realistischer Umsetzbarkeit und Skalierungspotenzial** liegen. **Öffentlich zugängliche Personenmobilität soll dabei zentraler Schwerpunkt sein**; ergänzend können Güterverkehr, Logistik, Werksverkehre oder betriebliche Mobilität berücksichtigt werden, sofern sie den in Kapitel 2.1 beschriebenen zentralen Anforderungen und Erwartungen an eine Modellregion für Automatisierte Mobilität entsprechen und zu den in Kapitel 2.2 beschriebenen Zielsetzungen beitragen bzw. auf gemeinsame Strukturen und Technologien aufbauen und so die Wirtschaftlichkeit verbessern.

2.1 Welche zentralen Anforderungen und Erwartungen sollte eine Modellregion für Automatisierte Mobilität erfüllen?

Im Zentrum einer Modellregion steht die schrittweise Überführung eines konkreten, regional eingebetteten automatisierten Mobilitätsangebots in einen skalierbaren Regelbetrieb. Die Modellregion soll hierfür die notwendigen betrieblichen, technischen, organisatorischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen unter realen Bedingungen entwickeln und Erkenntnisse für eine Übertragung auf weitere Regionen gewinnen. Im Fokus steht das Bündeln von Kräften und Ressourcen in einem spezifischen Umsetzungsraum, die Skalierung hin zum umfassenden Regelbetrieb und ein entsprechender Kompetenzaufbau bei ÖV-Akteuren hinsichtlich des Betriebs und der Skalierung automatisierter Mobilität anhand von praktischen Erfahrungen und durch verstärkte Kooperation mit Industrie und Forschung.

Kernanforderungen bzw. -erwartungen

- **Schaffung eines realistischen Lernumfelds** für Implementierung, Betrieb, Skalierung und Systemintegration automatisierter Mobilität
- Adressierung konkreter regionaler Mobilitätsprobleme, nicht primär technologisch motiviert
- Regelbetrieb mit typengenehmigten Level 4-Fahrzeugen im Jahr 2030 mit 30-50 Fahrzeugen (Richtwert, um auch Systemwirkungen und entsprechende Learnings zu ermöglichen und eine gewisse internationale Sichtbarkeit zu erhalten) als Flottenanwendung(en) mit klarem verkehrlichem Mehrwert in der Endausbaustufe und konkretem Szenario für stufenweisen Ausbau und Lösung der adressierten Mobilitätsprobleme inkl. Einbettung in regionale Mobilitätsstrategien und bestehende öffentliche Mobilitätsangebote. Die künftige Bandbreite verfügbarer Fahrzeuge und Technologien soll dabei ebenfalls berücksichtigt werden.
- **Konkreter Zeitplan und Entwicklungsstufen hin zu einem Regelbetrieb**: Abschätzung von Investitionsbedarfen und Darlegung der Finanzierung (daraus Ableiten der möglichen Förder-

/Finanzierungsbedarfe der öffentlichen Hand).

- Ausblick/Perspektive auf weitere Skalierung bzw. Transfer und Übertragbarkeit mit Zielhorizont 2035/2040.
- Schaufenster österreichischer Kompetenz und Eröffnung neuer Entwicklungsmöglichkeiten und -partnerschaften für Industrie in Österreich (jedoch nicht nur industriepolitische Präsentationsfläche): möglichst breite Abdeckung aller notwendigen Building Blocks durch österreichische Akteure bzw. Kompetenzen „vor Ort“ und Ausbau von Schlüsselkompetenzen.
- **Erarbeitung übertragbarer Erkenntnisse** für Regionen, Betreiber:innen, Industrie, Verwaltung, Regulierung und Finanzierung, inkl. transferierbarer Systemlösungen zur Integration in das übergreifende Mobilitätssystem (Fokus auf Übertragbarkeit, Kompetenzaufbau und idealtypische Aspekte der Region für andere Regionen in Österreich) sowie Bereitschaft, diese Erkenntnisse entsprechend bereitzustellen und hinsichtlich eines Transfers von Learnings beizutragen.
- **Überwiegende Finanzierung durch beteiligte Partner** (Fahrzeughersteller, Softwareanbieter, Betreiber, Städte, Länder): Ko-Finanzierung durch Bund, jedoch Anstreben finanzieller Tragfähigkeit und Generierung von Erlösen notwendig.
- **Klare Governance-Struktur** mit Festlegung von Rollen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungswegen zwischen Bund, Land, Region/Gemeinden, Betreiber:innen, Technologiepartnern, Infrastrukturbetreiber:innen, Forschung und Nutzer:innenvertretung mit Hinblick auf strategische Steuerung, regionale Trägerschaft, betriebliche Verantwortung, Technologie- und Integrationsverantwortung sowie Wissenstransfer.

Ergänzende Anforderungen und Erwartungen

- **Notwendigkeit einer gewissen Regionsgröße:** Orientierung - 100.000-200000 EW potenzielles Einzugsgebiet; Streckennetz 200 km, Bediengebiet 100 km² (Richtwerte, um gewisse Mobilitätsnachfrage für angestrebte Mobilitätslösung aufweisen zu können)
- Verknüpfung mit entsprechenden Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen bzw. Weiterbildung/Schulung in Mobilitätsindustrie und Universitäten/FuE-Einrichtungen
- Zusammenarbeit bzw. Partnerschaft mit internationalen/europäischen Schlüsselakteuren, Städten und Regionen (internationale/EU-weite Positionierung), inkl. Ansiedelungen rund um Modellregion
- Erarbeitung wesentlicher Erkenntnisse zu Akzeptanz, Systemintegration, Kooperationsformen bzw. -modelle und Wirtschaftlichkeit (Kostentransparenz, Finanzierung, Geschäftsmodelle)

Die oben beschriebenen Richtwerte dienen lediglich als Ziel- bzw. Orientierungswerte.

2.2 Welche zentralen Zielsetzungen und Nutzen sollten durch eine Modellregion für Automatisierte Mobilität adressiert und ermöglicht werden?

- Zielsetzungen:
 - Skalierung vorbereiten
 - Systemintegration sicherstellen
 - Wirtschaftlichkeit und Finanzierungsmodelle erproben
 - Österreichische Wertschöpfung stärken
 - Regulatorisches Lernen ermöglichen
 - Nachhaltige Realisierung und Übertragbarkeit gewährleisten
 - Kommunikation und Vermittlung (Mehrwert und Mobilisierung)

- Nutzen:
 - **Nutzer:innen und Regionen:** Bessere Erreichbarkeit, neue Bedienformen, Ergänzung bestehender ÖV-Angebote, Barrierefreiheit, Versorgung in Randzeiten oder dünner besiedelten Räumen.
 - **Betreiber:innen und Aufgabenträger:** Erfahrungen zu Betrieb, Leitstelle, Personal, Wartung, Remote Supervision, Wirtschaftlichkeit, Integration in Tarif- und Bestellsysteme; Beschaffungsprozessen und Innovationspartnerschaften, internationaler Kooperation und Zusammenarbeit.
 - **Industrie und Technologieanbieter:** Schaffung/Einrichtung von Referenzumgebungen, Entwicklungs- und Validierungsmöglichkeiten und Kooperationsmodellen mit Betreiber:innen; internationale Sichtbarkeit.
 - **Verwaltung, Planung und Politik:** Evidenz zu Förderbedarf und Finanzierungsoptionen, rechtlichen Hemmnissen und Governance; Rahmenbedingungen für Beschaffung und Skalierungspfade; Entwicklung von Szenarien und Wirkungsabschätzungen
 - **Forschung und Qualifizierung:** Datenbasis für Evaluierung, Ausbildung, Kompetenzaufbau und Wissenstransfer in weitere Regionen.

3 Expression of Interest: Ziele, Einreichmodalitäten und Prozess

3.1 Ziele

Die Expression of Interest soll aufbauend auf den in Kapitel 2 beschriebenen zentralen Anforderungen und Erwartungen an eine Modellregion für Automatisierte Mobilität grundsätzlich einen Überblick über das jeweilige eingereichte Konzept für eine Modellregion für Automatisierte Mobilität sowie die zentralen, beteiligten Akteure geben. Dies erfolgt entlang eines Formulars mit spezifischen Themenblöcken und Leitfragen sowie einer Executive Summary (siehe Kapitel 4). Die folgenden Prämissen stehen hinsichtlich der Expression of Interest im Vordergrund:

- **Darstellung des Konzepts für eine Modellregion für Automatisierte Mobilität:** Mittels des Expression of Interest-Formulars soll ein Überblick über das Konzept für eine Modellregion für Automatisierte Mobilität ermöglicht werden, insbesondere hinsichtlich räumlicher Abdeckung, zentraler Akteure und Zusammensetzung des Konsortiums sowie Angebotskonzept (Stufenplan), eingesetzte Fahrzeuge und Systemkomponenten. Im Kern steht die Darstellung des Konzepts mit einem **Umfang von 15 bis 20 Seiten als Richtwert** sowie ergänzende Anlagen zur Finanzierung und zum Kostenplan und eine **Executive Summary von maximal 2 Seiten** mit einem Überblick zum Konzept.
- **Modellregion als erster Schritt hinsichtlich der Skalierung Automatisierter Mobilitätslösungen im Flottenbetrieb in Österreich:** Die Modellregion ist der wesentliche Schritt hinsichtlich der Skalierung automatisierter Mobilität in Österreich; zentrale Aspekte, die im Rahmen des Expression of Interest-Formulars entsprechend dargestellt werden sollen, sind daher die Erarbeitung übertragbarer Erkenntnisse und die Transferierbarkeit für weitere Modellregionen, der Aufbau von Kompetenzen für den Betrieb und die Skalierung automatisierter Mobilitätsangebote sowie die Eröffnung neuer Entwicklungsmöglichkeiten und -partnerschaften für die Industrie in Österreich zur Sicherung von Wertschöpfung.
- **Wesentlicher Input bzw. Grundlage für die Entwicklung geeigneter Finanzierungs- und Förderinstrumente:** Die mittels des Expression of Interest-Formulars eingereichten Konzepte bilden eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung entsprechender, potenziell notwendiger Finanzierungs- und Förderinstrumente. Ein wesentlicher Aspekt im Rahmen des Expression of Interest-Formulars ist daher auch die Darstellung der notwendigen Finanzierungsbedarfe und -beiträge (sowohl zeitlich als auch inhaltlich). Ziel ist es nicht, von vornherein konkrete Ausschreibung(en) für die Schaffung von Modellregionen für automatisierte Mobilität vorzuschlagen, sondern Finanzierungs- und Förderinstrumente aufbauend auf den eingereichten Konzepten zu entwickeln. Im Rahmen der Expression of Interest sollen daher von Seiten der Akteure notwendige Aspekte hinsichtlich der erforderlichen Finanzierungs- und Förderinstrumente dargestellt werden, sodass diese berücksichtigt werden können, bevor etwaige Finanzierungs- und Förderinstrumente finalisiert werden.
- **Transparenz der Absichten:** Die **eingereichten Executive Summaries** als Teil des Expression of Interest Formulars, die einen Überblick über die jeweils eingereichten Konzepte zu den Modellregionen bieten, werden nach Ablauf der Deadline für die Einreichung der Expression of Interest (siehe Kapitel 3.3) **auf der Homepage der AustriaTech veröffentlicht**, um die Absichten und Pläne der Akteure bzw. Konsortien für alle transparent zu machen. Ziel ist es, aufbauend auf den eingereichten Konzepten, einen freiwilligen **Verdichtungs- und Alignment- und Konsolidierungsprozess** zu ermöglichen, um die vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen der einreichenden Konsortien bzw. Regionen bestmöglich von Beginn an zu bündeln und auch die Mittel und Ressourcen der öffentlichen Hand nicht auf eine Vielzahl von Modellregionen zu verteilen. Dieser Prozess stellt keine Vorauswahl dar und begründet für keine teilnehmende Person einen Vorteil für in allfälligen späteren Ausschreibungen. Die Executive Summaries der Expression of Interest sind daher als öffentliche Teile zu verstehen, die wie oben beschrieben veröffentlicht werden und allgemein für alle und damit auch allen Konsortien bzw.

Regionen, die ein Expression of Interest einreichen, öffentlich einsehbar sind. Die übrigen Teile des Expression of Interest-Formulars, insbesondere Themen wie konkrete Finanzierungen oder Investitionsbedarfe werden nicht proaktiv veröffentlicht und sind ausschließlich für die AustriaTech, BMIMI sowie gegebenenfalls weitere, für die Ausarbeitung und Abwicklung entsprechender Förder- und Finanzierungsinstrumente erforderliche Stellen einsehbar (siehe auch Kapitel 4). Gesetzliche Informations-, Prüf- und Offenlegungspflichten, insbesondere nach dem Informationsfreiheitsgesetz, bleiben unberührt.²

3.2 Einreichmodalitäten

Wer kann ein Expression of Interest einreichen?

Konsortien, bestehend aus öffentlichen und privaten Rechtsträgern, d.h. Betreiber (Verkehrsverbünde, Verkehrsbetriebe), Städte, Länder, Mobilitätsdienstleister, Industrie (z.B. Fahrzeughersteller, Softwareanbieter), F&E-Einrichtungen.

Wie kann ein Expression of Interest eingereicht werden?

Interessierte Konsortien können ein Expression of Interest, welches sich entlang der in Kapitel 4 beschriebenen Fragen orientiert einreichen. Das Expression of Interest sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten sowie ergänzende Angaben zur Finanzierung und zum Kostenplan sowie ein gesondertes, zur Veröffentlichung bestimmtes Executive Summary umfassen. Die Expression of Interest sind vom Koordinator des Konsortiums bis spätestens 15.01.2027, 12:00 Uhr per E-Mail an die folgende E-Mail-Adresse zu senden: automatedmobility@austriatech.at. Der Eingang wird per E-Mail bestätigt.³

Art des Aufrufs zur Einreichung

Das Ergebnis des Expression of Interest wird eine indikative, unverbindliche Liste von interessierten Konsortien, die eine Modellregion für Automatisierte Mobilität anstreben, inkl. ihrer entsprechenden

² Über allfällige Informationsbegehren wird im Einzelfall unter Wahrung der gesetzlichen Geheimhaltungsgründe und nach Anhörung der Betroffenen entschieden.

³ Mit der Einreichung bestätigt der Koordinator, dass er von allen Konsortialpartnern zur Einreichung bevollmächtigt ist und alle Konsortialpartner der Übermittlung des Expression of Interest sowie der Veröffentlichung des Executive Summary zugestimmt haben.

Verantwortliche für die Datenverarbeitung ist die AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH. Der Datenschutzbeauftragte ist unter datenschutzbeauftragter@austriatech.at erreichbar. Zur Bearbeitung und Auswertung der Expression of Interest sowie für die damit verbundenen Abstimmungs- und Konsolidierungsprozesse verarbeitet AustriaTech die übermittelten personenbezogenen Daten, insbesondere Namen, Funktionen und Kontaktdaten der Ansprechpersonen, gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Das berechtigte Interesse von AustriaTech liegt in der fachlichen Auswertung der Einreichungen, im fachlichen Austausch und der Gestaltung bedarfsgerechter Förderungs- und Finanzierungsinstrumente. Soweit hierfür erforderlich, werden die Daten an das BMIMI und gegebenenfalls die mit der Ausarbeitung und Abwicklung dieser Instrumente betrauten Stellen übermittelt. Nach Abschluss der Auswertung und der damit verbundenen Abstimmungs- und Konsolidierungsprozesse werden sie gelöscht oder anonymisiert, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Informationen zu den Rechten der betroffenen Personen, insbesondere zum Widerspruchsrecht, sowie weitere Kontaktangaben sind in der Datenschutzerklärung von AustriaTech, abrufbar unter <https://www.austriatech.at/de/datenschutzerklaerung/>, enthalten. Der Koordinator stellt sicher, dass die betroffenen Personen diese Datenschutzhinweise vor der Übermittlung ihrer Daten erhalten.

Konzepte sein. Der vorliegende Aufruf zum Expression of Interest selbst ist nicht bindend und sieht auch keine Fördermittel des Bundes vor.⁴

⁴ Der Expression of Interest dient ausschließlich als Grundlage für die Entwicklung entsprechender, potenziell notwendiger Finanzierungs- und Förderinstrumente sowie der Vorbereitung allfälliger künftiger Ausschreibungen und begründet insbesondere weder einen Anspruch auf Förderung, Finanzierung, Beauftragung, Teilnahme an einem Folgeprozess oder Kostenersatz noch eine Vorreihung oder sonstigen Vorteil. Eine Teilnahme ist keine Voraussetzung für spätere Verfahren. Allfällige spätere Förderungsaufrufe oder Vergabeverfahren werden gesondert, offen, transparent und nichtdiskriminierend nach den dann bekanntgemachten Bedingungen durchgeführt.

3.3 Prozess

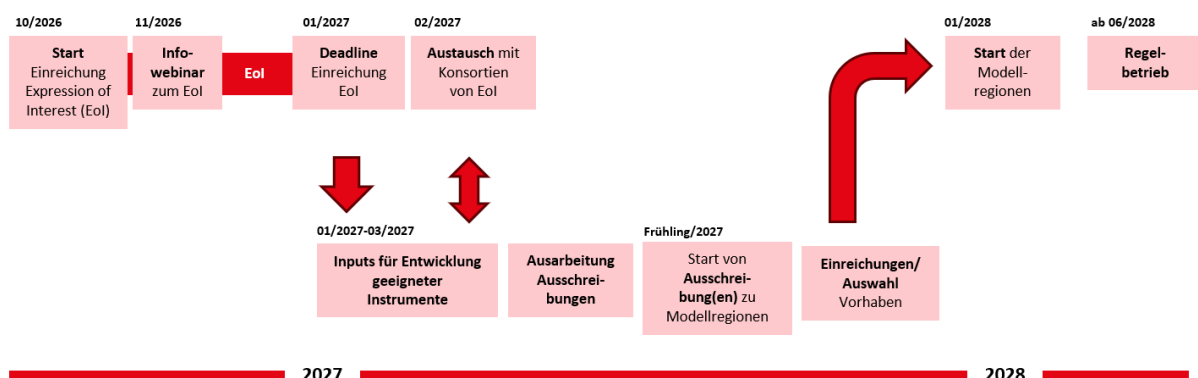
Die untenstehende Abbildung gibt einen Überblick über den Prozess rund um die Expression of Interest für Modellregionen für Automatisierte Mobilität:

- Mit der Veröffentlichung des vorliegenden Dokuments **startet Mitte Oktober der Aufruf für eine Expression of Interest**; hier sollen interessierte Regionen bzw. Konsortien Konzepte einreichen (siehe Kapitel 4).
- **Am 10. November, 13:00 bis 14:00 Uhr** findet ein **Webinar zum Expression of Interest-Formular und Klärung von Zielsetzungen** statt, in dessen Rahmen Fragen zum Formular und Prozess gestellt werden können.
- Die **Deadline für die Einreichung** des gegenständlichen Expression of Interest-Formulars ist der **15.01.2027**.
- **Nach der Einreichung** der Expression of Interest-Formulare ist im **Februar 2027 ein Austausch mit den Konsortien** aller eingereichten Expression of Interest mit einem Fokus auf der Präsentation der eingereichten Konzepte und einer gemeinsamen Konsolidierung und Bündelung geplant.⁵

Im Zeitraum bis zur Einreichung steht die **AustriaTech für einen Dialog und Informationsaustausch** für am Expression of Interest interessierte Akteure bzw. Konsortien **zur Verfügung**. Fragen und Antworten von allgemeiner Bedeutung werden in anonymisierter Form allen Interessierten zugänglich gemacht.

Weiterer Prozess: Wie geht es nach dem Expression of Interest weiter?

- Auf Basis der eingereichten Expression of Interest ist Anfang 2027 die Ausarbeitung von Ausschreibungen und im Frühjahr 2027 der Start der Ausschreibungen zur Unterstützung unterschiedlicher Aufgaben/Tasks in Modellregionen für Automatisierte Mobilität geplant - ab 2028 ist der (erste) Betrieb in den Modellregionen vorgesehen.



⁵ Die Teilnahme an diesem Austausch ist freiwillig. Er dient nicht der konkreten Auswahl von Konsortien und begründet keinen Vorteil in allfälligen späteren Verfahren.

4 Expression of Interest-Formular

I. Executive Summary

Das Executive Summary sollte alle relevanten Informationen enthalten, die für ein klares Verständnis des Expression of Interest bzw. des eingereichten Konzepts für eine Modellregion für Automatisierte Mobilität erforderlich sind. Dabei kann es sich auf die insbesondere unter den Punkten II. bis V. näher ausgeführten Informationen stützen. Das Executive Summary sollte keine vertraulichen oder wirtschaftlich sensiblen Informationen sowie keine Namen oder Kontaktdaten natürlicher Personen enthalten, da es wie in Kapitel 3 beschrieben auf der Homepage der AustriaTech veröffentlicht wird.

II. Konsortium

1. Beschreiben Sie das Konsortium bzw. die Partnerstruktur für die Modellregion für Automatisierte Mobilität. Gehen Sie hierzu bitte explizit auf Aspekte wie prinzipieller Aufbau, zentrale Akteure und Partner, Rollen, Verantwortlichkeiten, organisatorische Voraussetzungen sowie Umsetzungs- und Governance- bzw. Betriebsstruktur ein.
2. Welche Akteure spielen dabei eine Schlüsselrolle für zentrale Aufgaben im geplanten Vorhaben? Wie soll die Partnerstruktur verankert bzw. etabliert werden?

III. Region, Einsatz- bzw. Betriebsgebiet und angestrebtes Angebot

3. Beschreiben Sie, wo bzw. in welcher Region (räumliche Abdeckung) ein angestrebter Regelbetrieb mit typengenehmigten Level 4-Fahrzeugen stattfinden soll. Machen Sie hierbei auch detaillierte Angaben zum angestrebten Einsatzgebiet bzw. Betriebsgebiet (auch unterschiedliche Phasen sollten ersichtlich sein).
4. Beschreiben Sie das genaue angestrebte Mobilitätsangebot bzw. die angestrebte Mobilitätslösung. Gehen Sie hierzu explizit auf die Art der Mobilitätslösung (z.B. Fahrzeugtypen) sowie darauf ein, ob ein bestehendes Angebot automatisiert wird oder ein neues Angebot mit automatisierten Fahrzeugen angestrebt wird.
5. Beschreiben Sie, welches lokale bzw. regionale Mobilitätsproblem durch das angestrebte Mobilitätsangebot mit automatisierten Fahrzeugen adressiert wird bzw. worin der Mehrwert des angestrebten Mobilitätsangebots besteht.
6. Beschreiben Sie, auf welche Zielgruppen bzw. Nutzer:innen Sie mit dem angestrebten Mobilitätsangebot mit automatisierten Fahrzeugen abzielen. Bitte machen Sie hierbei auch Angaben zum Einzugsgebiet sowie zur Einschätzung der Mobilitätsnachfrage hinsichtlich des angestrebten Mobilitätsangebots.
7. Beschreiben Sie die Einbettung des angestrebten Mobilitätsangebots mit automatisierten Fahrzeugen in bestehende regionale Mobilitätsstrategien sowie bestehende öffentliche Mobilitätsangebote (z.B. tarifliche Integration).

IV. Eingesetzte Systemlösungen und Wertschöpfung

8. Beschreiben Sie die aus Ihrer Sicht relevanten Building Blocks bzw. Komponenten für die Umsetzung des angestrebten Mobilitätsangebots mit automatisierten Fahrzeugen und in welcher Form (z.B. in-kind, externe Beschaffung) und durch wen diese abgedeckt werden. Bitte machen Sie hier genaue Angaben u.a. zu:

- Eingesetzten Fahrzeugen und Automatisierungssystemen inkl. Einschätzungen zur Reife, Interoperabilität und Souveränität sowie Lieferfähigkeit
- Digitaler Infrastruktur und Daten- und Informationsmanagement (z.B. Leitstelle(n)/Infrastruktur für Technische Aufsicht)
- Physischer Infrastruktur (z.B. Depots, Ladeinfrastruktur)
- Systemsteuerung, -betrieb und -überwachung (z.B. Technische Aufsicht / Bediener:innen für den Ferneingriff, täglicher Betrieb, Sensorkalibrierung, Wartung, Umgang mit Zwischenfällen)
- Digitaler Plattform (z.B. Buchung und Fahrtenzuweisung, Software, API-Integration (mit bestehenden Systemen))
- Mapping und Validierung (z.B. HD Mapping, Updates)

Bitte beschreiben Sie jeweils zusätzlich, ob es sich um marktreife Lösungen handelt oder Entwicklungsbedarfe bestehen.

9. Skizzieren Sie die Integration und Berücksichtigung europäischer und österreichischer Akteure bzw. Kompetenzen „vor Ort“ im Rahmen der Modellregion für automatisierte Mobilität und wie neue Entwicklungsmöglichkeiten und -partnerschaften für Industrieakteure in Österreich im Sinne einer Wertschöpfungsperspektive angestrebt werden (z.B. spezifische Entwicklungs- und Innovationspartnerschaften zwischen Akteuren). Beschreiben Sie auch die aus Ihrer Sicht notwendigen Erfordernisse bzw. potenziellen Ansätze zur Hebung und Sicherung der heimischen Wertschöpfung.
10. Falls Lösungen bzw. Fahrzeuge und Systemkomponenten aus nicht-europäischen Herkunftsländern eingesetzt werden, soll dargestellt werden, wie eine tragfähige Kooperation aufgebaut werden soll, wie Resilienz und Souveränität gewährleistet werden sollen und wie die eingesetzten Lösungen in ein für Modellregionen und die weitere Skalierung angestrebtes interoperables und modulares Gesamtangebot integriert werden können.

V. Zeitplan, Entwicklungsstufen und weitere Skalierung

11. Skizzieren Sie den angestrebten Zeitplan und Entwicklungsstufen für einen Regelbetrieb mit 30-50 typengenehmigten Level 4 Fahrzeugen (Richtwert) in der Modellregion bis 2030. Bitte machen Sie hierbei auch Angaben zu den wichtigsten notwendigen Aktivitäten, zur Anzahl der Fahrzeuge, Bedien- bzw. Einsatzgebiete, Fahrgäste, Betriebsstunden etc. entlang verschiedener Entwicklungsstufen (z.B. Vorbereitung, Testphase, erste kommerzielle Betriebsphase, Erweiterung/Skalierung).
12. Geben Sie einen Ausblick und skizzieren Sie die angestrebten Aktivitäten mit Blick auf eine weitere Skalierung in der Modellregion bzw. den Transfer in weitere Regionen bis 2035/2040.

VI. Nationaler Kompetenzaufbau

13. Skizzieren Sie die angestrebten Aktivitäten im Bereich von Kompetenzaufbau und Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen bzw. Weiterbildung/Schulung bei zentralen Akteuren in der Modellregion (z.B. Betreiber, Industrie und Universitäten/FuE-Einrichtungen).

14. Beschreiben Sie die angestrebten Aktivitäten hinsichtlich eines Ergebnis- bzw. Erkenntnistransfers aus der Modellregion für die weitere Skalierung automatisierter Mobilität und einen gemeinsamen Kompetenzaufbau hinsichtlich der Skalierung und des Betriebs automatisierter Mobilität in Österreich.

VII. Europäische und internationale Zusammenarbeit und Sichtbarkeit

15. Beschreiben Sie die angestrebten Aktivitäten hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit internationalen bzw. europäischen Schlüsselakteuren im Bereich automatisierter Mobilität (insbesondere im Zusammenspiel mit Industrieakteuren) sowie mit anderen ausgewählten europäischen Regionen oder anderen Aktivitäten vor dem Hintergrund der Verhinderung einer österreichischen Insel-Lösung.
16. Skizzieren Sie den potenziellen USP bzw. das Alleinstellungsmerkmal Ihrer Modellregion und der angestrebten Mobilitätslösung mit automatisierten Fahrzeugen vor dem Hintergrund entsprechender europäischer und internationaler Sichtbarkeit. Skizzieren Sie hierbei auch die Positionierung der Modellregion im Hinblick auf andere europäische Regionen bzw. die Zusammenarbeit mit europäischen Akteuren.

VIII. Kommunikation und Vermittlung

17. Beschreiben Sie geplante Kommunikations- und Vermittlungsaktivitäten im Sinne einer Einbeziehung und eines On-Boardings für Stakeholder, Bürger:innen und potenzielle Nutzer:innen im Rahmen der Implementierung des angestrebten Mobilitätsangebots mit automatisierten Fahrzeugen und anderen angestrebten Aktivitäten in der Modellregion.

IX. Regulatorische Erfordernisse

18. Neben einer Novellierung der AutomatFahrV zur Erweiterung des Testrahmens für Automatisierte Fahrzeuge in Österreich wird aktuell an einem regulatorischen Rahmen zur Ermöglichung des Regelbetriebs von Level 4-Fahrzeugen gearbeitet. Gibt es spezifische Erfordernisse für diesen regulatorischen Rahmen aus den angestrebten Aktivitäten in der Modellregion, die berücksichtigt werden sollten?

X. Finanzierung

19. Skizzieren Sie entlang des angestrebten Zeitplans und der Entwicklungsstufen (z.B. Vorbereitung, Testphase, erste kommerzielle Betriebsphase, Erweiterung/Skalierung) für einen Regelbetrieb mit 30-50 typengenehmigten Level 4 Fahrzeugen (Richtwert) in der Modellregion bis 2030 die erforderliche Finanzierung sowie die Abschätzung von Investitionsbedarfen. Machen Sie soweit wie möglich genaue Angaben zu spezifischen Kosten (z.B. Investitionen/CAPEX, Betrieb/OPEX) je Entwicklungsstufe entlang von Hauptkategorien (z.B. Fahrzeug und Automatisierungssystem, digitale Infrastruktur und Daten- und Informationsmanagement, physische Infrastruktur), vorhandenen finanziellen Mitteln und notwendigen Förder- bzw. Finanzierungsbedarfen durch die öffentliche Hand. Bitte beachten Sie hierbei, dass wie in Kapitel 2.1 beschrieben, eine überwiegende Finanzierung durch die beteiligten Partner angestrebt wird und lediglich eine Ko-Finanzierung durch den Bund.

20. Skizzieren Sie entlang des dargelegten Ausblicks und der angestrebten Aktivitäten hinsichtlich einer weiteren Skalierung in der Modellregion bis 2035/2040 die notwendige Finanzierung und wie diese abgedeckt werden soll.
21. Skizzieren Sie entlang der notwendigen Förder- bzw. Finanzierungsbedarfe durch die öffentliche Hand die aus Ihrer Sicht erforderlichen und wünschenswerten Förder- und Finanzierungsinstrumente (Art, Ausgestaltung etc.).